



Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

An alle
Mitglieder des BA 4
Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse
Bürgerinnen und Bürger

Vorsitzender:
Dr. Walter Klein

Privat:
Angererstr. 7 b, 80796 München
Telefon: 309949
Telefax: 55069476

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Tal 13, 80331 München
Ansprechpartnerin: Frau Grüninger
Telefon: 29165173
Telefax: 22802674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 27.07.2017

Protokoll der öffentlichen BA-Sitzung am 26.07.2017

Ort: Cafeteria des ASZ Schwabing-West
Zeit: 19.35 Uhr – 22.05 Uhr
Sitzungsleitung: Herr Dr. Walter Klein
Schriftführer: Frau Doris Grüninger

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss über zu behandelnde Anträge und die endgültige Tagesordnung
Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird wie folgt ergänzt:
TOP B 1.2 Dringlichkeitsantrag Grüne: Reparaturarbeiten im Bad Georgenschwaige
TOP B 2.2 Förderfähigkeit der Selbsthilfegruppe im Forum am Luitpold
Stellungnahme für das Sozialreferat
TOP B 2.3 Terminvorschläge der Stadtschulrätin für das gewünschte Gespräch
TOP B 2.4 Bereits bewilligter Zuschuss aus dem BA-Budget für 20 Naturführungen:
Verlängerung des Bewilligungszeitraums bis 01.08.2018
TOP D 3 Schwarzbau Hiltensperger-/Horscheltstr
TOP E 2.1.4 Brunnerstr. 35: Fällung einer Robinie und einer Linde
TOP E 2.2.7 Verkehrssicherheit an der Ausfahrt der Parzival-Schule in die Ackermannstraße
TOP F 3 Ferienausschuss am 23.08.2017
Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen **-einstimmig genehmigt-**
2. Protokoll der BA-Sitzung vom 28.06.2017
Die Niederschrift wird **-einstimmig genehmigt-**
3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion
Zur Frage von Frau Eichele aus der letzten Sitzung (Dürfen Fahrzeuge ohne Parkausweis auf einem der vier Stellplätze an der E-Ladesäule in der Hiltenspergerstraße parken, ohne Strom zu tanken?) berichtet die Vertreterin der Polizei: Da die vier Stellplätze vom Parkraummanagement ausgenommen sind und das eingeschränkte Haltverbot nur in der Zeit von 9 und 18 Uhr gilt, dürfen danach auch nicht ladende Fahrzeuge ohne Parklizenzen dort parken. Während Frau Braunstorfinger wegen des hohen Parkdrucks für die

Beibehaltung dieser Regelung plädiert, sieht Herr Lugani keinen Vorteil für die Anwohner und befürchtet, dass Ortsfremde die Stellplätze belegen. Herr Schmidt, Frau Netter und Herr Damskis betonen, dass viele Fahrer ihr Elektrofahrzeug in den Abendstunden aufladen wollen. Die Stellplätze sollten daher länger für sie reserviert werden. Angesichts der kontroversen Diskussion schlägt Dr. Klein vor, das Thema in den Feriensenat zu vertagen. Bis dahin soll verstärkt beobachtet werden, wer die Stellplätze wann nutzt. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft soll bis dahin Informationen zur Auslastung der Ladesäule (Anzahl und Zeitpunkt der Ladevorgänge) liefern.

Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

Frau Panahi berichtet, dass vor dem Gebäude Zentnerstr. 37 derart viele Fahrräder auf dem Gehweg abgestellt werden, dass Fußgänger kaum noch vorbei kommen. Die Polizei wird die Situation überprüfen.

4. Bürgeranliegen

B Soziales

Vortrag Herr Lugani

1. Anträge

1.1 Bürger: Nächtliche Ruhestörungen durch Studentenwohnheim Adelheidstr. 13
Der Anwohner schildert in der Sitzung noch einmal die Situation: Durch den Ausbau des Studentenwohnheims hat sich die Anzahl der Bewohner deutlich erhöht. Im Rahmen der Baumaßnahmen wurde im Innenhof eine Empore mit Sitzfläche geschaffen, auf der sich in den Sommernächten 50 bis 100 Studenten und externe Besucher aufhalten. Ihre lauten Gespräche und die Musik der Partys an den Donnerstagen, Freitagen und Samstagen bringen die Anwohner trotz geschlossener Fenster und Ohrstöpseln um den Schlaf. Weder die Polizei noch der vom Studentenwerk eingesetzte, aber völlig überforderte Sicherheitsdienst können dauerhaft für Ruhe sorgen. Nach Gesprächen mit dem Studentenwerk habe sich die Situation nur vorübergehend verbessert.

Beschlussvorschlag des UA: Wie in den früheren Jahren Schreiben an das Studentenwerk mit der Bitte um einen Gesprächstermin mit Besichtigung des Partyraums

Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

1.2 Dringlichkeitsantrag Grüne: Reparaturarbeiten im Bad Georgenschwaige

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

Herr Damskis hat von der Bademeisterin erfahren, dass das Bad wegen eines Lecks im großen Becken über eine Woche geschlossen werden musste.

Der Antrag wird um die Forderung ergänzt, den BA von Anfang an in die Neukonzeption für das Bad einzubeziehen und

-einstimmig beschlossen-

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Anliegen aus der Münchner Jugendbefragung 2016:

Frei zugängliche Trainingsgeräte (Klimmzugstange und Parallelbarren) im Luitpoldpark-

Beschlussvorschlag des UA: Weitergabe an Gartenbau mit der Bitte um

Realisierungsvorschläge

einstimmig genehmigt-

2.2 Förderfähigkeit der Selbsthilfegruppe im Forum am Luitpold

Stellungnahme für das Sozialreferat

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum Entwurf von Herrn Dr. Klein

-einstimmig genehmigt-

2.3 Terminvorschläge der Stadtschulrätin für das vom BA gewünschte Gespräch:

18.09.2017 12 oder 15 Uhr / 19.09.2017 13 Uhr / 25.09.2017 12 oder 15 Uhr / 26.09. 13 Uhr

Bevorzugt wird der letzte Termin (26.09.2017 um 13 Uhr). Als Teilnehmer werden Herr Dr. Klein, Frau Braunstorfinger, Herr Lugani, Herr Ostwald und Frau Tiedemann angemeldet.

-einstimmig genehmigt-

- 2.4 Bereits bewilligter Zuschuss aus dem BA-Budget für 20 Naturführungen:
Verlängerung des Bewilligungszeitraums bis 01.08.2018
Beschlussvorschlag des UA Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
3. Unterrichtungen
- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA
- 3.1.1 Aufstellung zusätzlicher Tischtennisplatten im Luitpoldpark
(Antwort des Baureferats auf den BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03465 vom 29.03.2017)
- 3.1.2 Rechtsstreitbegleitung des Eltern-Kind-Zentrums Schwabing/Maxvorstadt e.V. durch die Stadt München und Lärmmessung im Elki (Antwort des Referats für Bildung und Sport auf die BA-Anträge Nr. 14-20 / B 03463 und 03464 vom 29.03.2017)
- 3.2 BA-Budget (Bescheide, Verwendungsnachweise, Sachberichte)
- 3.2.1 MobilSpiel e.V.: Sachbericht zum geförderten Mobilspielfest am 09.04.2017
- 3.2.2 Kinderland Kubus Puchatek e.V.: Verwendungsnachweis für neuen Blitzschutz
- 3.2.3 MobilSpiel e.V.: Verwendungsnachweis für das Mobilspielfest
- 3.2.4 Elternbeirat Wilhelmschule: Sachbericht zum geförderten Tanzprojekt
- 3.2.5 Bewilligungsbescheid für SchülerInnen-Exkursion des Gisela-Gymnasiums
- 3.2.6 Bewilligungsbescheid für Lilalu-Ferienprogramm „Umsonst und Draußen“
- 3.2.7 Bewilligungsbescheid für Sommerfest des Sophie-Scholl-Gymnasiums
- 3.3 Sonstige Unterrichtungen
- 3.3.1 Investitionsförderung beim Bau nichtstädtischer Kindertageseinrichtungen – Kindertagesstätten gemeinnütziger Träger: Leistung eines Baukostenzuschusses für das Haus für Kinder der Pfennigparade an der James-Loeb-Str. 11 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09037), Beschlussvorlage für den Bildungsausschuss vom 05.07.2017
- 3.3.2 PERSPEKTIVE München – Leitlinie Soziales (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08869)
Ergänzung zur Beschlussvorlage für den Kinder- und Jugendhilfe- sowie Sozialausschuss vom 04.07.2017 **-zur Kenntnis-**

C Wirtschaft und Kultur

Vortrag Herr Rock

1. Anträge
- 1.1 Bürger: Missachtung der Ruhezeiten durch die Gaststätte Kalypso
dazu: Bericht der Bezirksinspektion zum bisherigen Vorgehen
Beschlussvorschlag des UA: kein Handlungsbedarf, da die Bezirksinspektion bereits ein Gespräch mit den Betreibern des Lokals und dem Bürger geführt hat.
2. Entscheidungen und Anhörungen
- 2.1 Wirtschaft
- 2.1.1 Hohenzollernstr. 62 „ellenwoods“: Aufstellen eines zusätzlichen Postkartenständers
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.1.2 Hohenzollernstr. 29 „ReSales“: Aufstellen von zwei zusätzlichen Kleiderstangen
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2 Kultur
- 2.3 Veranstaltungen
Herr Rock lädt herzlich ein zum Kino Open Air am 29.07.2017. Auf dem Programm stehen lustige, aber auch ernste Kurzfilme, die zum Teil bereits Auszeichnungen gewonnen haben.

Am 02.08.2017 kann um 16 Uhr endlich der Infopoint des Ackermannbogen e.V. eingeweiht werden.

3. Unterrichtungen

3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

3.1.1 Entfernung des tz-Zeitungskastens Destouchesstr. 81/Ecke Fallmerayerstraße (Antwort der Bezirksinspektion Nord auf BA-Schreiben vom 01.06.2017)

3.1.2 Einhaltung von Drehgenehmigungen vor Ort kontrollieren (Antwort des KVR auf BA-Schreiben vom 01.06.2017)

3.2 BA-Budget (Bescheide, Verwendungsnachweise, Sachberichte)

3.2.1 Ackermannbogen e.V.: Verwendungsnachweis für die Ausstellung „wiegeWOHNT“

3.2.2 Offene Bücherschränke Schwabing-West e.V.: Sachbericht

3.3 Drehgenehmigungen

3.3.1 Studentenfilm „Dreirad“ am 01. und 02.07.2017 von 8 bis 22 Uhr in der Hildeboldstraße

3.3.2 TV-Produktion „Soko München“ am 12.07.2017 von 7 bis 14 Uhr in der Winzererstr. 69

3.3.3 TV-Produktion „Bella Germania“ am 18.07.2017 am Rodelhügel im Ackermannbogen

3.3.4 Schulfilm der HFF am 25.07.2017 im Luitpoldpark (Fußweg nahe Belgradstr. 113)

3.4 Unveränderte Fortführung von Gaststätten

3.5 Sonstige Unterrichtungen

3.5.1 Neufassung der Sondernutzungsrichtlinien

Beschluss der Vollversammlung vom 28.06.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08669)

-zur Kenntnis-

D Planen und Wohnen

Vortrag Herr Haider

1. Anträge

2. Entscheidungen und Anhörungen

Planen

2.1 Kathi-Kobus-Str. 3: Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit 20 Werkwohnungen und Tiefgarage

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

Dr. Klein schlägt vor, die Ausgleichszahlungen für die gefälltten Bäume für die geplante Aufwertung des nahe gelegenen Bereichs um das Kriegerdenkmal verwenden, um einen räumlichen Bezug herzustellen.

Herr Schmidt hebt lobend hervor, dass die Stadtwerke im Gegensatz zu vielen Privatfirmen wieder Werkwohnungen bauen und nicht luxuriöse Boardinghäuser.

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig genehmigt-

2.2 Einleitungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2115a Arcisstraße (östlich), Elisabethplatz (südlich), Nordendstraße (westlich)

(Teiländerung des Bebauungsplans Nr. 259):

Ergebnis des Planungswettbewerbs für einen „Wohn- und Geschäftskomplex am Elisabethmarkt“

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung mit folgenden Forderungen:

1. Grundlage der weiteren Bearbeitung soll die Planung des 1. Preisträgers unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Preisgerichtes sein: Nachdem die Bewertung des 1. Preis-Entwurfs es nicht nur positiv ausfällt und viele Verbesserungen angemahnt werden, muss hier eine Überarbeitung stattfinden, bevor man zur Tagesordnung des weiteren Procedere übergeht. Die Schritte hierzu sollen benannt werden. Der Beschlussentwurf für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan wird deshalb in dieser Form vom Bezirksausschuss abgelehnt.

2. Im Einzelnen enthalten die Empfehlungen des Preisgerichtes nicht nur positive Beurteilungen, so dass zunächst eine Überarbeitung ansteht. Hinzu kommen ggf. auch

Themen, die in den Empfehlungen nicht mehr vorkommen, obwohl sie in der Aufgabenstellung enthalten waren.

2.1 Beim Unterpunkt „Grundrisse“ (S. 5 der Vorlage) schließt sich der BA der Kritik des Preisgerichts voll an: „Die rückwärtige Erschließung des Gebäudes am Elisabethplatz wird kritisch beurteilt. Sie lässt keine Adressen am Elisabethplatz entstehen und zieht – über die Erschließung der Büros – Öffentlichkeit in den Innenhof“. Dies ist ein durchaus komplexes Thema, das nicht so nebenher erledigt werden kann.

2.2 Hinsichtlich des Baus eines „geschwungenen Riegels“ formuliert das Preisgericht einen nicht zu heilenden Widerspruch: einerseits wird das Gebäude sowohl gegenüber dem Platz auch gegenüber der „Umbauung“ als sehr dominant empfunden. Andererseits scheine (!) der Entwurf für eine großstädtische Situation „überwiegend“ angemessen.

Bei der Frage, welche Bauwerke und welche Umgebung den Elisabethplatz definieren und definieren sollen, ist die Antwort für den Bezirksausschuss klar: Es sind das denkmalgeschützte Giselagymnasium von Cajetan Pacher und die heutige Berufsschule von Theodor Fischer; hinzu kommt der kleine Park auf der Nordseite mit dem ebenfalls denkmalgeschützten Pavillon. Eine gute moderne Architektur wäre durchaus in der Lage, die bestehende Bebauung zu respektieren, anstatt diese – gewollt oder ungewollt – als Fremdkörper zu dominieren.

2.3 Auch nach Auffassung des Bezirksausschusses muss die Fassade weiter gegliedert bzw. rhythmisiert werden. Solche Änderungen (siehe S. 6 oben der Vorlage) sind aber wohl nur über Änderungen bei der Kubatur des Baukörpers herzustellen, auch wenn die Form des „geschwungenen Riegels“ mit der maximal erreichbaren Geschossfläche ggf. noch einmal auf den Prüfstand kommen müsste.

2.4 Leider sind bei den Planungszielen auf S. 18 und nochmal im Planungskonzept auf S.19 in Punkt 4.5 des Entwurfs die Sortimente des Marktes und des Einzelhandels nur sehr unscharf getrennt. Noch in der ursprünglichen Aufgabenstellung war festgelegt, dass der Einzelhandel im Erdgeschoss des neuen Gebäudes nur ergänzende Angebote zum Lebensmittelmarkt bereithalten sollte. Alles andere, beispielsweise ein Supermarkt, wäre nicht nur nach Auffassung des Bezirksausschusses der Tod des Lebensmittelmarktes.

2.5 Obwohl auch aufgrund kritischer Empfehlungen (s.o.) wichtige Punkte im Konzept des 1. Preisträgers noch der Nacharbeit bedürfen, soll der Entwurf als offenbar bereits feststehendes Konzept durchgewinkt werden. Das ist nach Auffassung des Bezirksausschusses ein Schritt zu früh.

3. Die Schaffung von 50 Anwohner-Stellplätzen ist ein wichtiger Teil des Projekts, der nicht auf der Strecke bleiben darf. Hier sollten beide Varianten geprüft und dann dem BA vorgestellt werden.

4. Der BA beantragt, in die weiteren Verfahrensschritte bei diesem wichtigen Schwabinger Bauprojekt einbezogen zu werden.

Frau Bruder kritisiert die Vergabe des 1. Preises an den monströsen Flachdachbau, der den Elisabethmarkt erdrücke und nicht in die Umgebung passe. Unterstützt von Herrn Ostwald fordert sie, dass der BA das Gebäude in dieser Form ausdrücklich ablehnt. Herr Damskis erinnert daran, dass diese Bebauung bei der letzten Infoveranstaltung zum Elisabethmarkt von vielen Bürgerinnen und Bürgern als zu massiv abgelehnt wurde.

Die von Herrn Dr. Klein im UA Planen und Wohnen eingebrachte Stellungnahme wird um den Satz „Der Beschlussentwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan wird deshalb in dieser Form vom Bezirksausschuss abgelehnt“ (siehe 1.) ergänzt. **-einstimmig genehmigt**

- 2.3 Vorbescheid Hagedornstr. 2 / Rümmanstr. u.a.: Aufstockung von neun Wohngebäuden um ein Geschoss sowie Neubau von vier dreigeschossigen Wohnhäusern und zwei Tiefgaragen
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Bedingung, dass die Varianten „Erhalt Baum 98 (Spitzahorn)“ und „Erhalt Baum 166 (Bergahorn)“ umgesetzt werden. Frau Gmelin möchte lobend hervorheben, dass auch eine baumerhaltende Variante angeboten wird, obwohl dafür der Neubau verkleinert werden müsste. Dies sollte in die Stellungnahme einfließen, der Bauherr durch einen Abdruck informiert werden
 Der so ergänzte UA-Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.4 Herr Haider kommt auf die ohne Baugenehmigung zu Wintergärten ausgebauten Bereiche der umlaufenden Dachterrasse im Gebäude Hiltenspergerstr. 47 zurück. Die LBK hat bisher lediglich den Rückbau des Wintergartens auf der Seite Hiltenspergerstraße angeordnet. Sie soll noch einmal aufgefordert werden, auch gegen den Schwarzbau zur Horscheltstraße hin vorzugehen.
 Dies wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.5 Herr Strobl kritisiert, dass in Zusammenhang mit den Bauarbeiten der Vonovia häufig mehrere Sattelschlepper über längere Zeit die Bonner Straße blockieren und bei laufendem Motor darauf warten, das sie in die Baustelle einfahren können. Für die Bewohner bedeute dies eine erhebliche Larmbelästigung und Belastung durch die Emissionen. Herr Dr. Klein wird die Firma schriftlich auffordern, für eine vernünftige Baustellenlogistik zu sorgen **-einstimmig genehmigt-**
- 2.6 Herr Schmidt berichtet, dass die Gründung einer Mietergemeinschaft für die Kraepelinstr. 31 an der mangelnden Mieterbeteiligung und den unterschiedlichen Meinungen der anwesenden Mieter zum geplanten Anbau von Balkonen zunächst gescheitert ist, weil die vorgeschriebene Zahl der zukünftigen Mitglieder nicht erreicht wurde. Der BA hatte in seiner Stellungnahme zum Bauvorhaben bereits bezweifelt, dass die Statik der Gebäude für den ebenfalls geplanten Ausbau der Dachgeschosse ausreicht. Zum Beweis hat eine Mieterin Fotos von Rissen in den Wänden Ihrer Wohnung geschickt, die an die LBK weitergeleitet wurden.
- 2.7 Frau Bruder berichtet, dass der Bauträger die Wohnungen sanierten Gebäude Schwere-Reiter-Str. 39 als „Luxusapartments für Wohnen auf Zeit für leitende Mitarbeiter“ bewirbt. Der Bauantrag hatte nach ihrer Erinnerung keine gewerbliche Nutzung als Boardinghaus vorgesehen. Herr Dr. Klein schlägt vor, das Amt für Wohnen und Migration auf den Fall hinzuweisen.
 Dieses Vorgehen wird **-einstimmig genehmigt-**
3. Unterrichtungen
- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA
- 3.1.1 Belegung und Neubau von Gebäuden auf der Westseite und Nordseite des Schwabinger Krankenhauses (Antwort des Kommunalreferats auf BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03466 vom 29.03.2017)
 Frau Sufi kritisiert das nichtssagende Schreiben und insbesondere die Behauptung, dem Stadtrat bzw. einem künftigen Investor könnten keine Auflagen gemacht werden.
 Ein Antwortschreiben von Herrn Dr. Klein wird **-einstimmig genehmigt-**
- 3.2 Sonstige Unterrichtungen
- 3.2.1 Düsseldorfer Str. 2: Abdruck der Baugenehmigung zum Ausbau des Dachgeschosses
- 3.2.2 Friedrichstr. 19: Abdruck der Baugenehmigung
- 3.2.3 Nicht baugenehmigungspflichtige Modernisierungsmaßnahmen in der Bonner Str. 25
- 3.2.4 Sozialgerechte Bodennutzung – Der Münchner Weg: Fortschreibung der Stadtratsbeschlüsse vom 26.07.2006 (Sozialgerechte Bodennutzung) und 27.06.2012 (Anpassung der Verwaltungspraxis zum fiktiven Wohnbaurecht)

- Beschlussvorlage für die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung, des Kommunalausschusses, des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft und des Finanzausschusses vom 19.07.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09249)
- 3.2.5 Neue Orientierungswerte zur Grün- und Freiflächenversorgung
Beschlussvorlage für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung vom 19.07.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09119)
- 3.2.6 Satzungsbeschluss Erhaltungssatzung „Pündterplatz / Bonner Platz“
Beschlussvorlage für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung vom 19.07.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08462)
- 3.2.7 Vollzug der Zweckentfremdungssatzung und der Erhaltungssatzungen – Genehmigungsvorbehalt bei Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen in Erhaltungssatzungsgebieten – Verordnung zur Stärkung des städtebaulichen Milieuschutzes – Bekanntgabe der Jahresstatistik 2016 im Sozialausschuss vom 22.06.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08700) **-zur Kenntnis-**

E Umwelt und Verkehr

Vortrag Herr Damskis und Frau Gmelin

2. Anträge

- 1.1 Bürger: Zeitgemäße Planung des Radverkehrs in der Franz-Joseph-Straße
Beschlussvorschlag des UA: Weiterleitung an das KVR mit Nachfrage, wann die Radwegführung in der Franz-Joseph-Straße modernisiert werden soll. Als Sofortmaßnahme wird die Entfernung des Schildes gefordert, das den Radverkehr an der Schauburg auf den zu engen Fußweg leitet. **-einstimmig genehmigt-**
- 1.2 Bürger: Sitzecke Friedrich-/Hohenzollernstraße
Beschlussvorschlag des UA: Weiterleitung an das Baureferat Tiefbau mit der Bitte um Information, wann und wie oft der Abfallbehälter geleert wird, ggf. Intensivierung
Herr Dr. Klein konnte bei zwei Besuchen keine Verschmutzungen feststellen und hat die Betreiber der Eisdiele um regelmäßige Reinigung gebeten.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**
- 1.3 Bürger: Lückenschluss an der Kreuzung Schwere-Reiter-/Elisabethstraße
Beschlussvorschlag des UA: Weiterleitung an das Baureferat mit der Bitte zu prüfen, ob die Durchfahrt ggf. für Notfälle offen bleiben muss, und der Forderung, die Lücke im Grünstreifen durch Pflanzen von zwei Bäumen zu verengen, ggf. Einrichtung einer Notdurchfahrt z.B. mit Rasengittersteinen
Dieses Vorgehen wird **-einstimmig genehmigt-**

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Umwelt

- 2.1.1 Götzstr. 11: Fällung einer Birke
Die Baumschutzbeauftragten konnten keine Fäulnissspuren feststellen; das als Fällungsgrund genannte Spechtloch erscheint angesichts der Größe des Baumes ungefährlich. Die Fällung wird daher **-einstimmig abgelehnt-**
- 2.1.2 Elisabethstr. 11: Fällung einer Linde
Da der Baum sehr schräg gewachsen ist, schlägt Frau Gmelin vor, der Fällung mit der Auflage einer Ersatzpflanzung zuzustimmen.
Dieser Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.1.3 Schleißheimer Str. 203-209:
Fällung von vier Zuckerahornbäumen Baumveränderungen an einem Zuckerahorn

Die im Antrag genannten Fällungsgründe überzeugen die Baumschutzbeauftragten nicht, da alle Bäume trotz des nicht optimalen Standorts gesund wirken. Die vier Fällungen sowie der Rückschnitt an einem weiteren Baum werden daher **-einstimmig abgelehnt-**

2.1.4 Brunnerstr. 35: Fällung einer Robinie und einer Linde
Wegen des schlechten Zustands der beiden Bäume schlägt Frau Gmelin vor, der Fällung mit der Auflage von Ersatzpflanzungen zuzustimmen.
Dieser Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**

2.1.5 Frau Gmelin hat festgestellt, dass an der Einmündung der Burgunder- in die Brunnerstraße zwei Aussparungen im Pflaster vorhanden sind, aber bisher nur ein Baum gepflanzt wurde. Das Baureferat Gartenbau soll aufgefordert werden, auch die zweite Baumpflanzung durchzuführen **-einstimmig genehmigt-**

2.2 Verkehr

2.2.1 Hohenzollernstr. 82-84: Fahrradabstellkonzept 3. Abschnitt
Erinnerungsverfahren des Baureferats Tiefbau
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zu der vorgeschlagenen Maßnahme **-einstimmig genehmigt-**

2.2.2 Radschnellverbindungen:
1. Beschlussvorschlag des UA:
a) Forderung, die schon jetzt bei Radfahrern als Nord-Süd-Verbindung von der Lerchenauer Straße zur Heißstraße beliebte Winzererstraße zusätzlich in die Untersuchung einzubeziehen, wobei für diese Route auch spricht, dass von der Winzererstraße aus die abzweigende Lothstraße direkt zur Hochschule führt. sowie Ablehnung der Streckenführung über den Hohenzollernplatz.
b) Weiterhin soll die vom ADFC vorgeschlagene Streckenführung in die Untersuchung einbezogen werden.
c) Eine Streckenführung über den Hohenzollernplatz wird abgelehnt
2. Herr Ostwald erinnert an den alten BA-Vorschlag, die Strecke Bonner Straße/Viktoriastraße/Friedrichstraße als Nord-Süd-Verbindung in die Maxvorstadt und Alternative zur überlasteten Leopoldstraße auszubauen. Im Zusammenhang würde dies bedeuten, dass dadurch eine durchgehende Verbindung vom Petuelring über Scheidplatz, Schwabinger Krankenhaus, Bonner Straße und Viktoriastraße zur Kaiserstraße entstünde. Hier würde die Route mit der im UA-Protokoll aufgeführten Variante 1 zusammentreffen. Ab Kaiserplatz würde man über die "Variante 1" bis zur Ludwig-Maximilians-Universität gelangen
Der so ergänzte UA-Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**

2.2.3 Eingeschränkte Haltverbote vor der Postfiliale der Pfennigparade an der Hagedorn-/Ecke Rümmanstraße
Beschlussvorschlag des UA: Einrichtung von 4+1 „Kundenparkplätzen“ mit 30-Minuten-Parkscheiben-Regelung in der Rümmanstraße, wo die Kunden der Poststelle anders als in der Hagedornstraße nicht direkt mit Anwohnern um die Stellplätze konkurrieren Herr Dr. Klein ergänzt, dass auch Kunden der Läden in der Rümmanstraße diese Kurzzeitparkplätze nutzen könnten.
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**

2.2.4 Standortvorschläge für Dialogdisplays
Beschlussvorschlag des UA: Vorgeschlagene Standorte in dieser Priorität: Tengstraße, Hezogstraße westlich der Belgradstraße und Karl-Theodor-Straße **-einstimmig genehmigt-**

2.2.5 Antrag Umgestaltung Belgradstraße durch Bäume vor dem Damenstift
Beschlussvorschlag des UA: Bedauernde Ablehnung des Bürgervorschlags, da sich die Südostseite des Scheidplatzes vor dem Damenstift nicht für eine Begrünung eignet: In der Mitte der Straße liegen die Trambahngleise und vor der Kreuzung ist der Straßenraum stadtauswärts wegen der Abbiegeverkehre (z.T. mit Vorrang zum Schwabinger

Krankenhaus), so dass auch hier kein zusätzlicher Raum für Baumpflanzungen reserviert werden kann. Und unter dem Radweg und dem Gehweg liegen in den Schächten viele Versorgungsleitungen: Strom, Gas, Telekommunikation, Wasser, Abwasser etc. Hinzu kommt, dass dann dringend benötigte Parkplätze wegfallen würden.

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig genehmigt-

- 2.2.6 Umgestaltung des überbreiten Gehwegbereichs an der Biegung der Adams-Lehmann-Straße (Antwort des Baureferats Tiefbau auf ein weitergeleitetes Bürgeranliegen aus der Aprilsitzung, vgl. TOP E 3.1.1)

Beschlussvorschlag des UA: Ortstermin mit dem Baureferat Tiefbau, da dessen Vorschlag (Aufstellen von Sitzbänken) weit hinter den Forderungen des BA und der Bürger zurückbleibt. Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

Frau Bruder wird von Bürgern immer wieder darauf angesprochen, wann der früher vorhandene, wegen mittlerweile abgeschlossener Bauarbeiten aber gesperrte Verbindungsweg von Adams-Lehmann-Straße zur Winzererstraße wieder geöffnet wird. Eine entsprechende Nachfrage bei der Hausverwaltung Dietzl wird

-einstimmig genehmigt-

- 2.2.7 Verkehrssicherheit an der Ausfahrt der Parzival-Schule in die Ackermannstraße

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum vorgeschlagenen absoluten Halteverbot

Der UA-Vorschlag wird

-einstimmig genehmigt-

3. Unterrichtungen

- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

3.1.1 Bürgeranregungen zur Verkehrssicherheit am Ackermannbogen: Umgestaltung des überbreiten Gehwegbereichs an der Biegung der Adams-Lehmann-Straße (Antwort des Baureferats Tiefbau auf ein weitergeleitetes Bürgeranliegen aus der Aprilsitzung)

3.1.2 Rechts-vor-Links-Regelung an der Kreuzung Winzerer-/Georgenstraße verdeutlichen (Antwort des KVR auf BA-Schreiben vom 01.06.2017)

3.1.3 Nachrüstung von Ampelanlagen mit akustischen Signalen für Blinde (Antwort des KVR auf BA-Schreiben vom 29.06.2017)

- 3.2 Baumfällungen

- 3.3 Verkehrsrechtliche Anordnungen

3.3.1 Tempo 30 in der gesamten Lissi-Kaesar-Straße

- 3.4 Sonstige Unterrichtungen

3.4.1 Finanzielle Aufstockung der heutigen Entsiegelungspauschale und Neudefinition als künftige Freiraumpauschale, Beschluss des Bauausschusses vom 04.07.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 09229)

3.4.2 Baustelleneinrichtung an der Ackermannstraße:

Verlängerung der Ausnahmegenehmigung bis 30.09.2017

-zur Kenntnis-

F BA-Angelegenheiten

1. Änderung der BA-Satzung:

Neues Anhörungsrecht für die Vergabe von Erbbaurecht und die Verpachtung von städtischen Liegenschaften bzw. städtischen Gebäuden

Anhörung zu einem Antrag des BA 7 Sendling-Westpark

Frau Gmelin hält ein Anhörungsrecht in derartigen Fällen für sinnvoll und schlägt daher vor, die Forderung des BA 7 zu unterstützen.

Dieser Vorschlag wird

einstimmig genehmigt-

2. Änderung von § 12 Abs. 1 BA-Satzung:

Verlängerung der Bearbeitungsfrist von 3 auf 6 Monate;

redaktionelle Anpassung der BA-Geschäftsordnung

Herr Lugani spricht sich für die Beibehaltung der 3-Monats-Frist aus, da die Themen der BA-Anträge in der Regel überschaubarer sind als die der Stadtratsanträge und damit schneller beantwortet werden können. In begründeten Fällen, etwa bei komplexeren Sachverhalten, kann die Bearbeitungsfrist – wie schon jetzt üblich – verlängert werden.

Dieser Vorschlag wird

-einstimmig genehmigt-

3. Ferienausschuss am 23.08.2017

Frau Tiedemann wurde in der letzten Sitzung zur Vorsitzenden des Ferienausschusses gewählt, ist nun aber beruflich verhindert. Daher wird Herr Dr. Klein zum Vorsitzenden des Ferienausschusses gewählt

-einstimmig genehmigt-

G Verschiedenes

1. Standortkonzept Bürgerbüros
Anhörung zur Beschlussvorlage für den Stadtrat
Herr Dr. Klein schlägt Zustimmung vor

-einstimmig genehmigt-

2. Öffentliche Toilette Hohenzollernplatz / Elisabethplatz
a) Elisabethplatz: Herr Dr. Klein machte in einem Gespräch mit der zuständigen Mitarbeiterin in der Immobilienverwaltung des Referats für Bildung und Sport deutlich, dass die bisher vorgebrachten Argumente für die Schließung einer der wenigen gut ausgestatteten Behindertentoiletten ohne adäquaten Ersatz für den BA nicht akzeptabel ist. Dabei stellte sich auch heraus, dass nicht nur die Mauer, sondern auch das mit der Mauer verbundene Toilettenhäuschen an der Agnesstraße einschließlich unter Denkmalschutz steht. Die Pläne für eine neue Fahrzeughalle des Berufsbildungszentrums, denen die Toilette im Weg war, sind demnach wohl nicht umsetzbar. Nach längerer Diskussion soll das Kommunalreferat aufgefordert werden, die Toilette wieder zu übernehmen, unverzüglich wieder in Stand setzen und weiter zu betreiben.

Ein entsprechender Antrag wird

-einstimmig beschlossen-

bl Hohenzollernplatz:

Der BA hatte vor längerer Zeit die Einrichtung einer öffentlichen Toilette an diesem Verkehrsknotenpunkt beantragt. In seinem Antwortschreiben schloss das Referat für Arbeit und Wirtschaft die Nutzung der Personaltoilette im U-Bahn-Zwischengeschoss aus, bot dem BA aber einen gemeinsamen Ortstermin an, bei dem ein oberirdischer Standort gesucht werden sollte. Herr Damskis schlägt vor, dieses Angebot jetzt anzunehmen. Frau Gmelin rät aus taktischen Gründen davon ab, beide Forderungen parallel zu verfolgen.

Ein Ortstermin am Hohenzollernplatz wird

-mehrheitlich abgelehnt-



gez,

Dr. Walter Klein

Doris Grüninger